

Programm:

Deutschland: (Liedertafelchor, Leitung: Petra Ulrich)

Jäger und Kuckuck (T+M: volkstümlich, S: Helmut Barbe)

Hans bleib da (T+M: Volksweise, S: Lorenz Maierhofer)

Nord- und Mitteleuropa: (Gabi Grosser-Koss, Klavier: Petra Ulrich)

Solveigs Lied (Edvard Grieg, aus: „Peer Gynt Suite“)

Sei nicht böß (Carl Zeller, aus: „Der Obersteiger“)

Liebe, du Himmel auf Erden (Franz Lehar, aus: „Paganini“)

Italien: (Oscar de la Torre, Klavier: Petra Ulrich)

Una Furtiva Lagrima (Gaetano Donizetti, aus „L´elisir d´Amore“)

Nessun Dorma (Giacomo Puccini, aus „Turandot“)

Lied des Chapelou (Adolphe Adam, aus „Der Postillion von Lonjumeau“)

Israel: (Liedertafelchor, Gabi Grosser-Koss, Leitung: Petra Ulrich)

Wenn ich nicht für mich bin (T: aus dem Talmut, M: Uli Führe)

Hinne Cheinei Avadim (T: aus Psalm 123, M: Uli Führe)

Yerushalayim Shel Zahav (T+M: Naomi Shemer, S: Gil Aldema)

Afrika: (Liedertafelchor, Leitung: Petra Ulrich, Percussion: Christian Gasteiger)

Thula Sizwe (T+M: Zulu Traditional, S: Markus Detterbeck)

Mamaliye (T+M: Zulu Traditional, S: Markus Detterbeck)

Siyahamba (T+M: African Traditional)

Lateinamerika: (Oscar de la Torre, Klavier: Petra Ulrich)

Te quiero dijiste (T+M: Maria Grever)

Estrellita (T+M: Manuel Ponce)

Besame Mucho (T+M: Consuelo Velazquez)

Granada (T+M: Agustin Lara)

Nordamerika: (Bigband des Hallertau-Gymnasiums Wolnzach: „What about Jazz ...?“, Bandleader: Michael Sandt, Vocals: Luisa Sondermeier)

Session Samba (W. Scott Ragsdale)

As Long As I´m Singing (Bobby Darrin, Arr.: Jerry Nowak)

Bless My Bones (Dennis Armitage)

On The Street Where You Live

(Frederick Lowe + Alain Jey Lerner, Arr.: Alain Jey Lerner)

The Simpsons (Danny Elfman, Arr.: Paul Lavender)

Mambo No. 5 (Perez Prado, Arr.: Roger Holmes)

Jumpin´ East Of Java (Brian Setzer, Arr.: Roger Holmes)

The Chicken (funk rock) (Alfred James Ellis, Arr.: Kris Berg)

Frankreich: (Gabi Grosser-Koss, Klavier: Petra Ulrich)

Les Chemins d´Amour (Francis Poulenc)

La Vie En Rose (Edith Piaf)

Adria: (Liedertafelchor, Leitung: Petra Ulrich)

Komm Herein (T+M: aus Slovenien, S: Heinz Lemmermann)

Tiritomba (T+M: aus Italien, S: Heinz Lemmermann)

Bella Bimba (T+M: aus Italien, S: Heinz Lemmermann)

Pause

Oscar de la Torre

Die Karriere des mexikanischen Tenors Oscar de la Torre wurde in den letzten Jahren entscheidend von prestigeträchtigen Opernverpflichtungen in seinem Heimatland geprägt. Unter anderem war er an gleich zwei wichtigen Premieren von Vivaldi-Opern beteiligt: auf die mexikanische Erstaufführung von *GRISELDA* folgte 2007 die szenische Erstaufführung von *MONTEZUMA* im Rahmen des internationalen „Viva Vivaldi“ Festivals. In Mexiko City war er zudem in der zeitgenössischen Oper *LITTLE WOMEN* von Mark Adamo beteiligt, die auf dem gleichnamigen Roman von Louisa May Alcott basiert.

In Europa war Oscar de la Torre bisher vor allem in der Schweiz zu hören, wo er vor allem in einer seiner Paraderollen, Don Ramiro in Rossinis *LA CENERENTOLA*, auf sich aufmerksam machte. Regelmäßige Gastspiele führten ihn in Konzertsäle und zu Festivals in München, Stuttgart und Reggio Emilia sowie Kroatien, Tschechien und Kanada.

Neben den koloraturfertigen Rossini-Helden Don Ramiro, Graf Almaviva (*IL BARBIERE DI SIVIGLIA*), Lindoro (*L'ITALIANA IN ALGERI*) und Idreno (*SEMIRAMIDE*) gehören auch lyrische Mozartrollen wie Don Ottavio (*DON GIOVANNI*), Ferrando (*COSÌ FAN TUTTE*) und Tamino (*DIE ZAUBERFLÖTE*) sowie verschiedene Belcantopartien wie Tonio (*LA FILLE DU REGIMENT*) und Arturo (*I PURITANI*) zu Oscar de la Torres weit gefächertem Opern-Repertoire. Auf dem Konzertpodium ist er mit Messen, Oratorien und Liedern von Mozart, Haydn, Händel, Bach, Gounod und Schumann hervorgetreten.



Gaby Grosser – Koss

Die Sopranistin Gaby Koss studierte Musikpädagogik mit Hauptfach Gesang, Musikwissenschaften und Theaterwissenschaften an der Ludwig-Maximilian-Universität in München.

Seit vielen Jahren hat sie bei renommierten Gesangspädagogen Unterricht gehabt, wie z.B. Dietrich Schneider und Saverio Ribaud-Suarez.

Sie hat an verschiedenen hochschulproduzierten oder privaten Opernprojekten mitgewirkt, wie „Der Schimmelreiter“, „Alcina“, usw.

Außerdem gestaltete sie Liederabende mit, z.B. im Max-Joseph-Saal oder in der Allerheiligen Hofkirche der Staatsoper in München, wie auch bei den Kulturwochen in Polen.

Höhepunkte waren die Produktionen im Cuvillies-Theater, wie „Figaros Hochzeit“ und „Fairy queen“, oder beim Opernfestival, des Weiteren die Produktion der Bayrischen Staatsoper „Kanon“ und „Bernada Albas Haus“.

In den letzten Jahren aber sind Gesangsaufnahmen für Projekte und Bands und die dazugehörigen Tourneen und Konzerte ihre Haupttätigkeit geworden, bei denen sie in Mexico, Europa, wie auch Südamerika unterwegs ist.

Liedertafel Pfaffenhofen



Posterdesign: Dr. Nicole J. Davies

Samstag, 9. Mai 2009
Aula der Volksschule, Kapellenweg
Beginn 19:30 Uhr

Konzertprogramm